

Quartiersentwicklung in der Neuen Vahr



Programme:

Die Neue Vahr ist seit 1999 Fördergebiet im kommunalen Programm "Wohnen in Nachbarschaften" und wurde kurz danach auch in das investive Bundländerprogramm "Soziale Stadt" aufgenommen.

WiN verfolgt die Zielsetzungen der Verbesserung alltäglicher Wohn- und Lebensbedingungen in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf. Zurzeit werden in 2019 26 Projekte für alle Bewohnergruppen umgesetzt.

Seit 2004 ist die Neue Vahr auch im Landesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS-Bremen) aufgenommen worden. In diesem Programm sollen soziale Potenziale in den Stadtteilen aktiviert werden. Die Beschäftigungsfähigkeit von Menschen, die am Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind, soll unterstützt und erhöht werden.

Mittelausstattung:

Wohnen in Nachbarschaften: 150.000 € pro Jahr

Soziale Stadt: 60.000 € pro Jahr

LOS: 39.500 € pro Jahr

Monitoring:

Grundlage der Förderung in den Programmen ist das Monitoring. Kleinräumig werden Daten erhoben. Anteil von Bewohner/innen im SGBII-Bezug, Anteil von Bewohner/innen mit Migrationshintergrund und Daten zum Sprachstand von Kindern am Übergang KITA-Schule waren bisher die Grundlage. Ein neues Monitoring wird im Herbst 2019 vorgelegt werden, um die Gebiete für die Verlängerung ab 2020 zu identifizieren.

Integriertes Handlungskonzept

Grundlage der Quartiersentwicklung in der Neuen Vahr ist das kontinuierlich fortgeschriebene Integrierte Handlungskonzept (IHK). Darin sind die wesentlichen Problemlagen des Gebietes beschrieben, die daraus resultierenden Anforderungen abgeleitet, und die Integration von Bewohner/innen mit Migrationshintergrund sowie die Linderung von Armutsfolgen als Querschnittsaufgaben formuliert.

Quartiersforum Neue Vahr

Etwa alle 4-6 Wochen kommt das vom Quartiersmanagement moderierte Quartiersforum Neue Vahr als Beratungs- und Beschlussgremium zusammen und erörtert alle für das Gebiet wichtigen Fragen. Vor den Sitzungen des Forums stellt das Quartiersforum die Projekte im Beirat Vahr vor. Der Beirat erarbeitet eine Stellungnahme, an die sich die Beiratsmitglieder als Teilnehmer/innen des Forums binden. Im Forum arbeiten Verwaltung, Politik, Vereine, Einrichtungen, Gewerbetreibende sowie Bürgerinnen und Bürger zusammen, um Verbesserungen für ihr Quartier durchzusetzen. Die Termine und die Themen der Foren werden u. a. in der Presse bekannt gegeben und alle "Vahraohnen" sind regelmäßig eingeladen, teilzunehmen, mitzureden und mit zu entscheiden. Zum Zuge kommt dabei das Konsensprinzip. Das bedeutet, dass alle Teilnehmer/innen des WiN-Forums ein Vetorecht haben, und ein zur Abstimmung gestelltes Projekt erst dann als beschlossen gilt, wenn niemand sein Veto einlegt. So sind in der Neuen Vahr seit 1999 über 500 Projekte erfolgreich auf den Weg gebracht worden.

Das Forum bietet insbesondere Bewohner/innen immer auch die Möglichkeit, aktuelle Anliegen einzubringen.. Bürgerbeteiligung findet aber nicht nur in den lokalen Foren statt, sondern auch durch direkte Ansprache des Quartiersmanagements oder über die vielen Projekte, die erst durch die teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner lebendig werden. So werden etwa Spielplatzgestaltungen von Kindern mitgeplant, und der Bau des Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord hatte einen langen Vorlauf mit Bewohnertreffen.

Netzwerk

Das Quartiersmanagement kooperiert im Rahmen verschiedener lokaler Netzwerke wie der Stadtteilkonferenz, dem Arbeitskreis Kinder und dem Jugendausschuss. Darüber hinaus gibt es weitere Arbeitsbezüge zu den Themen Seniorenarbeit, Jugendberufshilfe, Beschäftigung, Integration und Gesundheit. Wichtiger Bestandteil der lokalen Netzwerkarbeit ist die Kooperation mit dem Beirat, dem Ortsamt, der Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA und dem Centermanagement des Einkaufszentrums Berliner Freiheit.

Kontakt:

Das Quartiersmanagement Neue Vahr gehört zum Sozialzentrum Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe im Amt für Soziale Dienste Bremen und hat seinen Standort in der Wilhelm-Leuschner-Straße 27. Das Büro ist montags bis freitags besetzt. Wegen verschiedener Außentermine sollte aber die Sprechstunde Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr genutzt oder ein Gesprächstermin telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Informationen zu Quartier und zu Veranstaltungen gibt es unter www.VAHReport.de